

# Twiline® WebApp

## Bedienungsanleitung



## Inhaltsverzeichnis

1. Zugang (PC, Tablett, Smartphone)	<a href="#"><u>3</u></a>
2. Seitenaufbau	<a href="#"><u>5</u></a>
3. Bedienung	<a href="#"><u>6</u></a>
4. Schaltuhr - Bedienung	<a href="#"><u>7</u></a>
5. Heizung - Bedienung	<a href="#"><u>9</u></a>
6. Link als QR-Code	<a href="#"><u>10</u></a>
7. Benutzeranmeldung	<a href="#"><u>11</u></a>
8. Texte personalisieren	<a href="#"><u>12</u></a>
9. Verlaufsfunktion	<a href="#"><u>13</u></a>

# 1. Zugang

Die Twiline – Web - Applikation (WebApp) dient zum Bedienen einer Twiline-Anlage mittels Standardgeräten aus der IT wie:

- PC
- Notebook
- Panel-PC
- Tablett
- Smartphone

Das WebApp läuft auf der Twiline – Zentrale xBB-Z4-V. Dieses verfügt über einen Netzwerkanschluss mit RJ45. Damit wird es in das Gebäudenetzwerk eingebunden.

Das Gebäudenetzwerk ist von Ihrem Netzwerkspezialisten konfiguriert und mit den von Ihnen gewünschten Features ausgestattet worden:

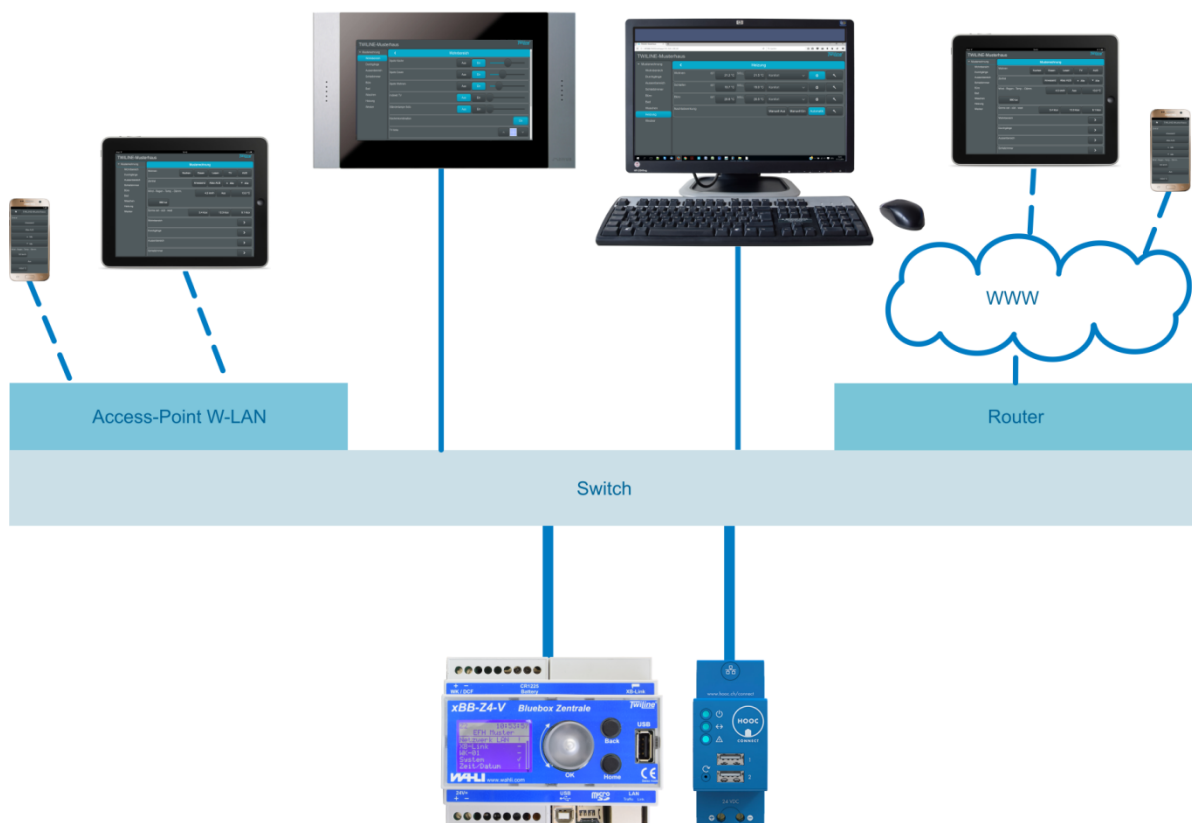
- Switch zur Verbindung von mehreren Geräten
- Accesspoint zur Einbindung von Wireless-Geräten wie Tablet, Smartphone

Falls Sie einen Zugang von aussen haben, benötigen Sie zusätzlich:

- Router als Verbindung ins Internet

Der Zugang von aussen kann der auf 2 Arten aufgebaut sein:

- HOOC-H – Gateway
- DynDNS oder fixe IP-Adresse



Das WebApp ist eine Browser-Applikation. D.h. auf Ihrem Gerät benötigen Sie lediglich einen Browser. Zur Sicherstellung einer korrekten Darstellung und Funktion empfehlen wir Ihnen folgende Browser:

**Betriebssystem**

Windows  
iOS  
Android

**Geräte**

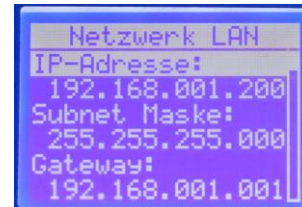
PC, Notebook, ...  
iPhone, iPad, ...  
Galaxy, ...

**Browser**

Chrome, Firefox, Edge  
Safari oder Chrome  
Chrome oder Dolphin

**Einrichten:**

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät im selben Netzwerk ist, wie die Twiline-Zentrale
- Öffnen Sie den gewünschten Browser
- Geben Sie als URL die IP-Adresse der Zentrale ergänzt mit dem Namen des WebApp ein. z.B. **192.168.1.200/webapp**  
(die IP-Adresse finden Sie im Menu: Home / dieses Gerät /Netzwerk LAN)  
-> die Home-Seite Ihres WebApp erscheint im Browser
- Erstellen Sie auf den Home-Bildschirm eine Verknüpfung und benennen Sie diese gemäss Ihren Wünschen
- Schliessen Sie den Browser
- Drücken Sie auf Ihr soeben erstelltes Symbol auf dem Home-Bildschirm  
-> die Home-Seite Ihres WebApp erscheint im Browser
- Stellen Sie ihren Browser auf Vollbild-Modus.

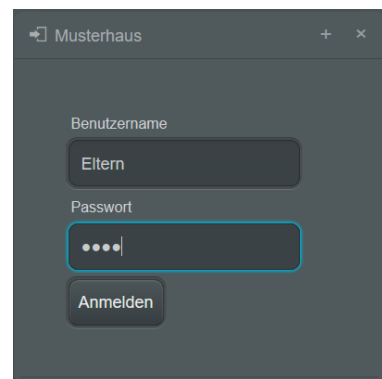


Nun sind Sie zum Bedienen eingerichtet.

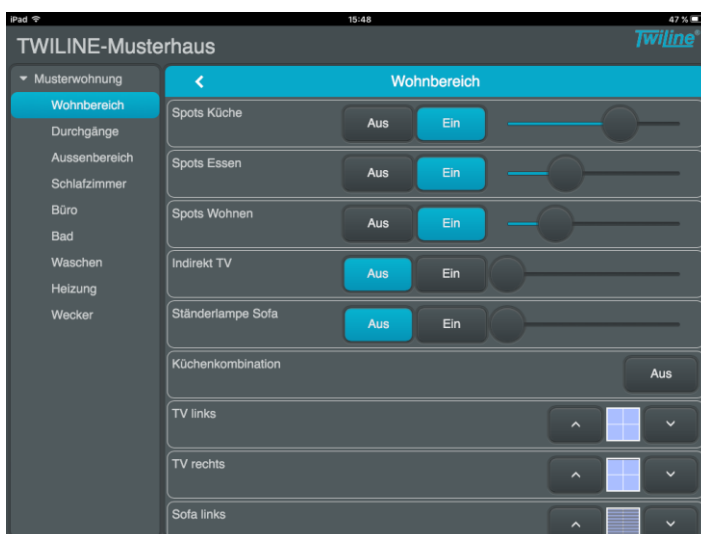
**Zugang mit Passwort:**

Falls der Zugang zu Ihrem WebApp mit einem Passwort geschützt ist, müssen Sie sich beim Aufruf identifizieren. Die Identifizierung kann auch nur für einzelne Menüpunkte benötigt werden.

Klicken Sie oben rechts auf den User, das nebenstehende Fenster öffnet sich und Sie können sich anmelden.

**Darstellung:**

Tablett, PC



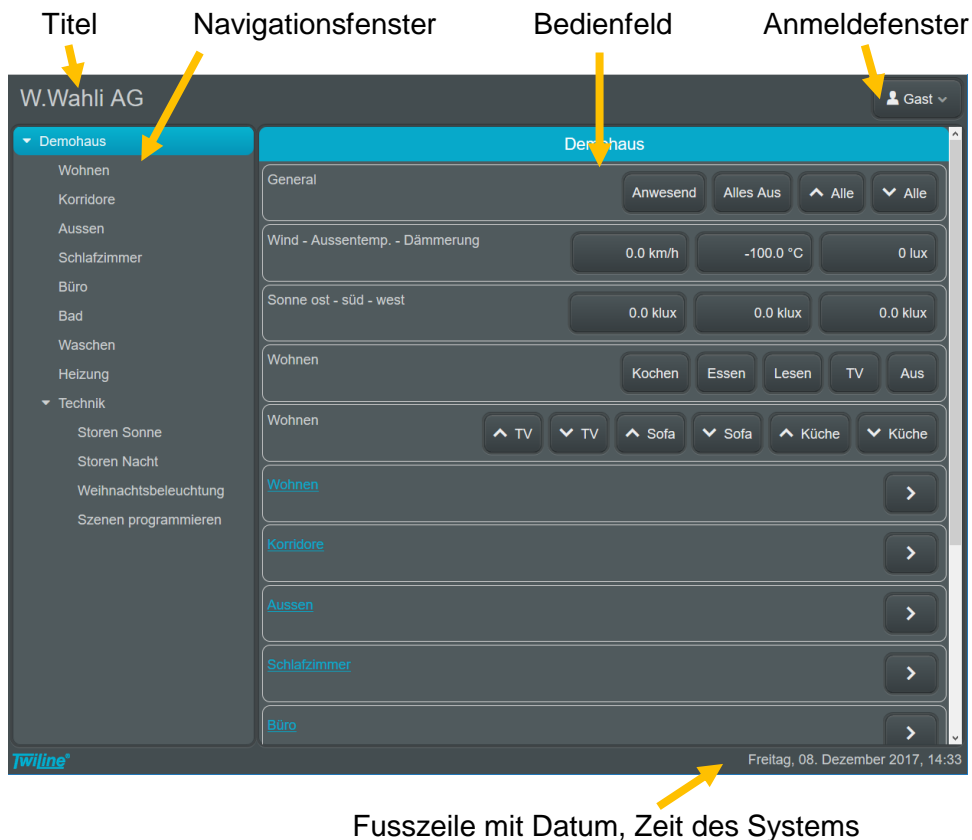
Smartphone



## 2. Seitenaufbau

Das Twiline - WebApp ist zweiteilig aufgebaut. Es besteht aus der Navigation und dem Bedienfeld. Diese 2 Teile werden je nach Gerätetyp und Bildschirmformat verschieden zusammengestellt.

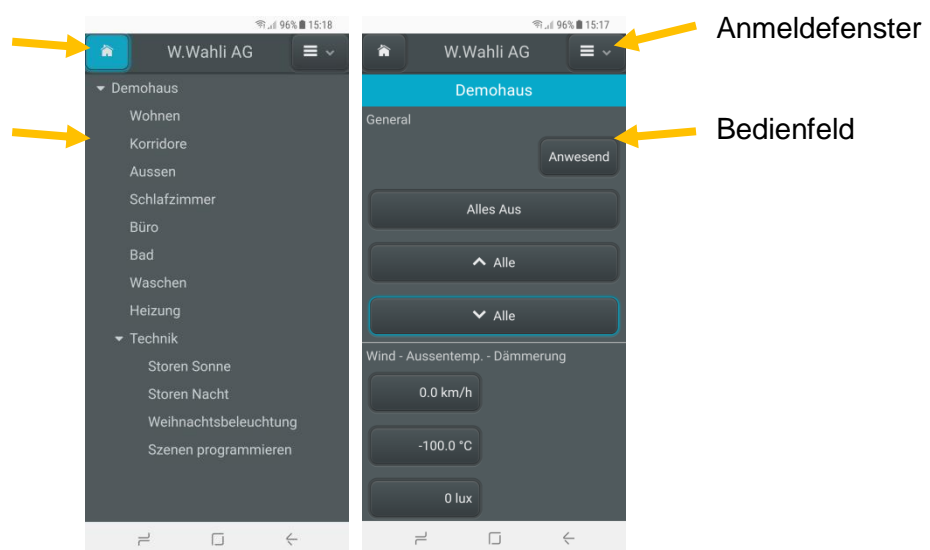
### Darstellung auf Tablett oder PC – Bildschirm:



### Darstellung auf dem Smartphone:

Umschaltung Navigation / Bedienung

Navigationsfenster



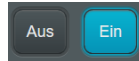
Mit dem Wählen des gewünschten Bedienbereichs wird dieser direkt aufgerufen.

Bei zu geringer Bildschirmhöhe wird in beiden Fenstern vertikal gescrollt.

### 3. Bedienung

Bedient wird grundsätzlich mittels Berühren mit dem Finger oder der Maus. In der Navigation wird damit ein Bereich ausgewählt. Im Bedienbereich wird damit eine Aktion ausgelöst. Je nach Element reagiert das System verschieden;

Taster EIN / AUS



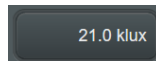
Schieberegler



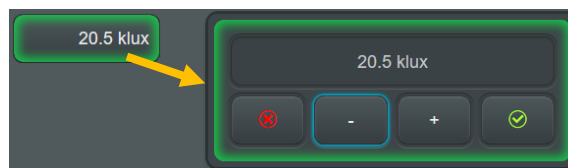
Funktionsaufruf (z.B. Szene)



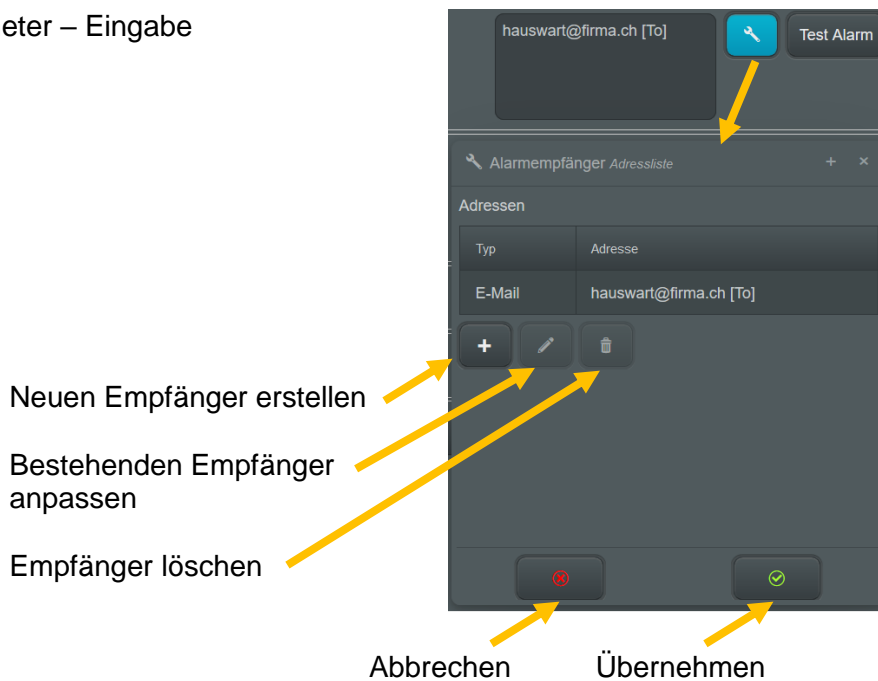
Messwert – Anzeige



Sollwert – Eingabe



Parameter – Eingabe



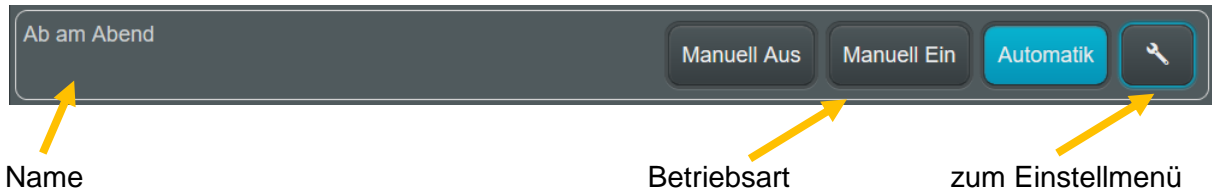
Die Bedienung der übrigen Funktionen erfolgt analog der hier Beschriebenen. Die meisten Elemente sind mit einer Rückmeldung versehen. Diese kann als Icon oder als Text erfolgen.

Die Grundgestaltung eines WebApp ist immer gleich. Die detaillierte Ausgestaltung ist projektspezifisch.

Die komplexeren Grundelemente werden in der Folge genauer beschrieben.

## 4. Schaltuhr - Bedienung

Die Schaltuhrkanäle werden vom Integrator entweder in einem Menü "Schaltuhren" zusammengefasst oder zu den jeweiligen Funktionen gestellt. Eine Schaltuhr sieht im Grundbild wie folgt aus:



- Betriebsarten:**
- Automatik: Die programmierten Funktionen werden zu den Schaltzeiten ausgeführt.
  - Manuell Aus: Die Schaltuhr ist ausgeschaltet, es werden keine Funktionen ausgeführt. Anschliessend ist die Schaltuhr in diesem Zustand blockiert, bis wieder auf eine andere Betriebsart umgestellt wird.
  - Manuell Ein: Die in der Schaltuhr programmierten Funktionen werden unmittelbar ausgeführt. Anschliessend ist die Schaltuhr in diesem Zustand blockiert, bis wieder auf eine andere Betriebsart umgestellt wird.

### Funktionsmenü

Tippen auf den Schraubenschlüssel öffnet das Einstellfenster:

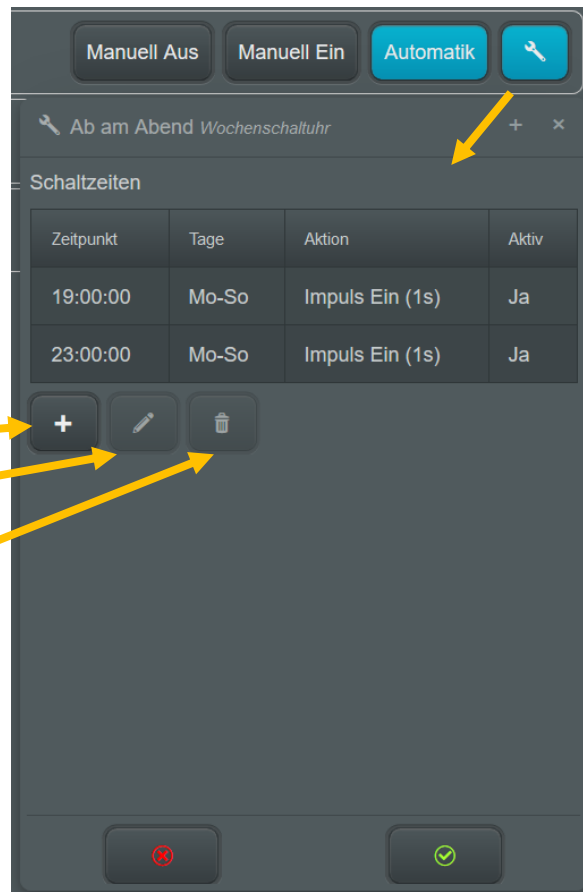
Name der Schaltuhr

Schaltzeiten mit Status

Hinzufügen einer Schaltzeit

Anpassen einer Schaltzeit  
(zuerst die zu bearbeitende  
Schaltzeit antippen)

Löschen einer Schaltzeit  
(zuerst die zu löschende  
Schaltzeit antippen)



## Einstellmenü

Mit dem Tippen auf "Hinzufügen einer Schaltzeit" oder "Anpassen einer Schaltzeit" öffnet das Fenster mit dem Einstellmenü:

Zeitpunkt der Aktion  
(zum Ändern antippen)

Wochentage, an denen  
die Aktion ausgeführt wird  
(zum Ein-/Ausschalten antippen)

Sondertage projektspezifisch  
(gemäss Dokumentation Integrator)

Art der Aktion projektspezifisch  
Hier wird festgelegt ob zum oben  
Festgelegten Zeitpunkt ein Ein-  
oder ein Ausschaltbefehl erfolgen  
soll.

Je nach Funktion wird der Befehl dauernd  
oder als Impuls angelegt.

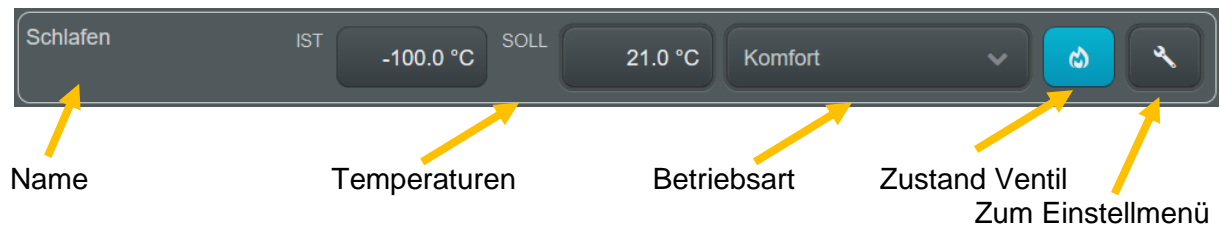
Die Art der Aktion ist projektspezifisch.

Der Integrator hat diese auf den bestehenden Zeiten bereits korrekt hinterlegt. Kopieren Sie also diese Aktion auf Ihre neuen Schaltzeiten.



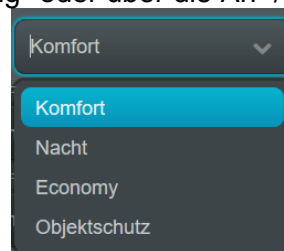
## 5. Heizung - Bedienung

Die Heizkreise werden vom Integrator entweder in einem Menü "Heizung" zusammengefasst oder in den jeweiligen Räumen angeordnet. Ein Heizkreis sieht im Grundbild wie folgt aus:



### Betriebsarten:

Jeder Betriebsart kann eine eigene Temperatur hinterlegt werden. Die Umschaltung erfolgt z.B. über einen Schaltuhrkanal "Nachtabsenkung" oder über die An- / Abwesenheit. Folgende Betriebsarten stehen zur Verfügung:



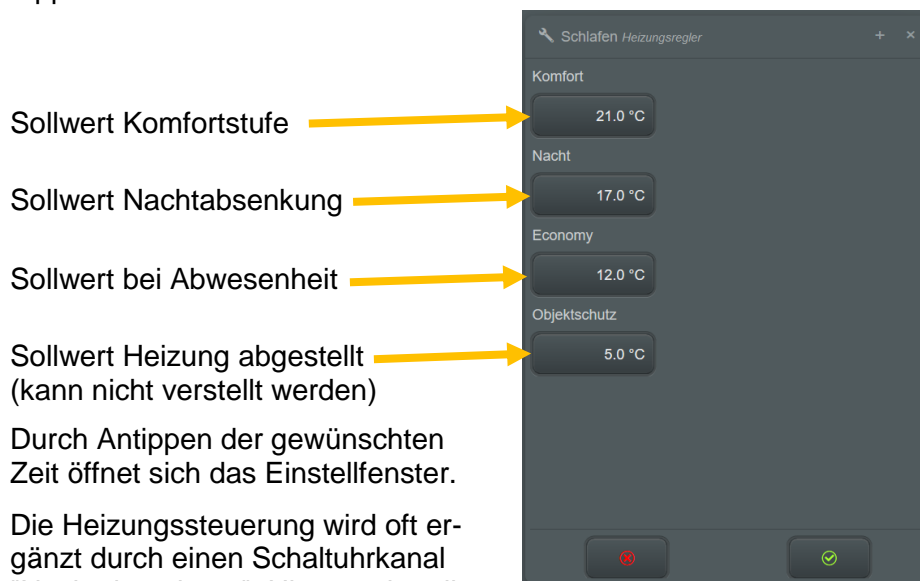
Mit dem Anwählen einer Betriebsart im Menü "Betriebsart" wird diese als maximal erlaubte Komfortstufe festgelegt. Z.B. wenn ein Gästezimmer nicht benutzt wird, kann dieses permanent auf "Nacht" gesetzt werden. Wenn das Haus auf "Economy" abgesenkt wird, macht das das Gästezimmer mit, es geht jedoch nicht mehr auf "Komfort", bis hier wieder "Komfort" als höchst mögliche Betriebsart definiert wird.

### Zustand Ventil

Hier wird angezeigt, ob der Heizungsregler Wärme anfordert.

### Einstellmenü

Tippen auf den Schraubenschlüssel öffnet das Einstellfenster:

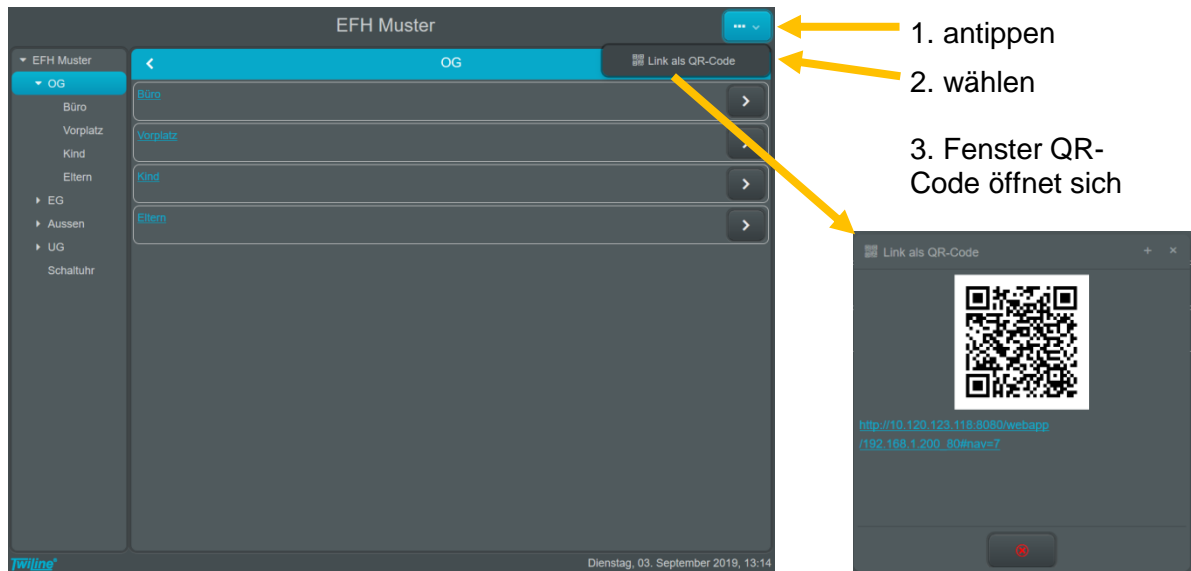


Durch Antippen der gewünschten Zeit öffnet sich das Einstellfenster.

Die Heizungssteuerung wird oft ergänzt durch einen Schaltuhrkanal "Nachtabsenkung". Hier werden die Umschaltzeiten zwischen "Komfort" und "Nacht" festgelegt. Veränderung siehe Schaltuhr.

## 6. Link als QR-Code

Der Integrator kann die Option Link als QR-Code freischalten. Damit entsteht oben rechts ein Menu, in welchem die Browser-Adresse für die aktuelle Seite gezeigt wird. Damit kann der Link einfach geteilt oder auf neue Endgeräte übernommen werden.

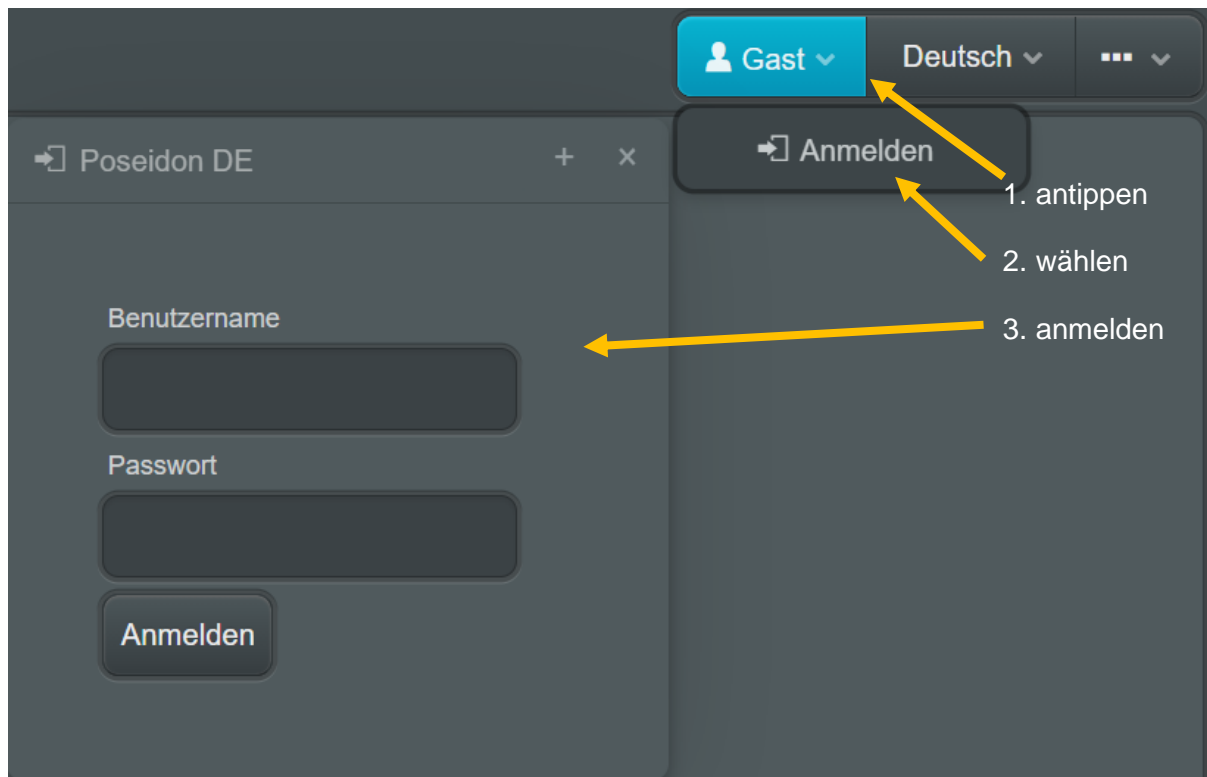


Mit einem Smartphone oder einem Tablet kann der QR-Code eingelesen und der Link im Browser aktiviert werden.

Nach dem Abspeichern auf dem Home-Bildschirm steht das WebApp auch hier zur Verfügung.

## 7. Benutzeranmeldung

Der Integrator kann eine Passwortabfrage für Bereiche oder Funktionen aktivieren. Um in diese Bereiche zu gelangen ist ein Einloggen notwendig:



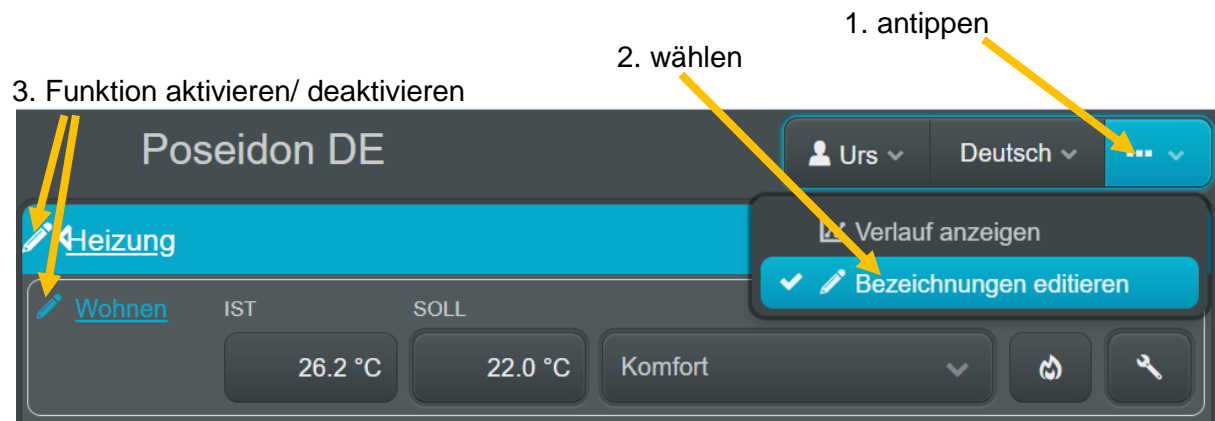
Vor dem Verlassen eines Bereichs kann der Benutzer sich ausloggen. Beim Schliessen der WebApp wird der Benutzer automatisch ausgeloggt.

## 8. Texte personalisieren

Der Integrator kann die Funktion „Texte bearbeiten“ aktivieren. Diese erstellt oben rechts ein Menu in welchem die Funktion aktiviert werden muss.

Es erscheint ein Bleistift bei allen änderbaren Texten.

Um die Texte anzupassen muss nun beim gewünschten Text auf den Bleistift gedrückt werden.



Beim Deaktivieren der Funktion verschwindet der Bleistift wieder.

## 9. Verlaufsfunktion

Die vom Integrator ausgewählten Daten werden aufgezeichnet in einer Funktion. Diese Daten können ausgewählt und im WebApp visualisiert werden.



Mit dem Finger oder der Maus lässt sich die Zeitskalierung einstellen.